

RS OGH 1991/2/28 7Ob4/91, 7Ob6/92, 7Ob2018/96g, 7Ob406/97z, 7Ob297/98x, 7Ob228/99a, 7Ob172/01x, 7Ob2

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.02.1991

Norm

AHVB Art5 Abs3 Z6b
AHVB 1993 Art7.10.2
AHVB 1995 Art7
AHVB 1995 Art7.9
AVBV [H 905] Art1 I1

Rechtssatz

Der Zweck der Tätigkeitsklausel liegt darin, den Versicherer in einem gewissen Umfang vom erhöhten Risiko zu befreien, das sich aus der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit des Versicherungsnehmers ergibt. Dies entspricht dem Grundsatz der Haftpflichtversicherung, nicht das Unternehmerrisiko auf den Haftpflichtversicherer zu übertragen. Das Unternehmerrisiko soll grundsätzlich nicht versicherungsfähig sein.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 4/91
Entscheidungstext OGH 28.02.1991 7 Ob 4/91
Veröff: VersR 1991,1043 = VersRdSch 1991,358 = RdW 1992,16
- 7 Ob 6/92
Entscheidungstext OGH 21.05.1992 7 Ob 6/92
Veröff: JBl 1992,717 = VersR 1993,511
- 7 Ob 2018/96g
Entscheidungstext OGH 29.01.1997 7 Ob 2018/96g
- 7 Ob 406/97z
Entscheidungstext OGH 27.01.1998 7 Ob 406/97z
Auch; nur: Der Zweck der Tätigkeitsklausel liegt darin, den Versicherer in einem gewissen Umfang vom erhöhten Risiko zu befreien, das sich aus der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit des Versicherungsnehmer ergibt. (T1)
- 7 Ob 297/98x
Entscheidungstext OGH 11.11.1998 7 Ob 297/98x
Beisatz: Das Unternehmerrisiko manifestiert sich in der der beruflichen beziehungsweise gewerblichen Tätigkeit

entsprechenden bewussten und gewollten Einwirkung auf die fremde Sache, die dem vereinbarten bestimmten Zweck dient. Notwendig ist nach dem Sprachgebrauch eine körperliche Beziehung des Versicherungsnehmers zur Sache, auf die er einwirkt. Es ist gleichgültig, ob die Einwirkung zur Erfüllung des jeweiligen Auftrages des Versicherungsnehmers notwendig war oder von ihm als erforderlich angesehen wurde, ob sie falsch, unvernünftig oder verboten war, ob sie dem Zweck des Auftrages oder dem Willen des Auftraggebers widersprach, oder ob sie auf einem Irrtum beruhte. (T2)

- 7 Ob 228/99a

Entscheidungstext OGH 27.10.1999 7 Ob 228/99a

Beis wie T2

- 7 Ob 172/01x

Entscheidungstext OGH 26.09.2001 7 Ob 172/01x

Auch; Beisatz: Zur Absicherung des Grundsatzes, dass das Unternehmerrisiko nicht versicherungsfähig sein soll, dienen die Haftungsausschlüsse nach Art 7 AHVB 1993. (T3)

- 7 Ob 262/02h

Entscheidungstext OGH 11.12.2002 7 Ob 262/02h

Auch; nur: Dies entspricht dem Grundsatz der Haftpflichtversicherung, nicht das Unternehmerrisiko auf den Haftpflichtversicherer zu übertragen. Das Unternehmerrisiko soll grundsätzlich nicht versicherungsfähig sein. (T4)

Beis wie T3

- 7 Ob 93/03g

Entscheidungstext OGH 28.05.2003 7 Ob 93/03g

Auch; nur T4

- 7 Ob 160/03k

Entscheidungstext OGH 01.10.2003 7 Ob 160/03k

nur: Der Zweck der Tätigkeitsklausel liegt darin, den Versicherer in einem gewissen Umfang vom erhöhten Risiko zu befreien, das sich aus der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit des Versicherungsnehmers ergibt. Dies entspricht dem Grundsatz der Haftpflichtversicherung, nicht das Unternehmerrisiko auf den Haftpflichtversicherer zu übertragen. (T5)

- 7 Ob 117/04p

Entscheidungstext OGH 08.09.2004 7 Ob 117/04p

- 7 Ob 111/05g

Entscheidungstext OGH 11.07.2005 7 Ob 111/05g

Auch; Beis wie T3

- 7 Ob 147/07d

Entscheidungstext OGH 17.10.2007 7 Ob 147/07d

- 7 Ob 128/08m

Entscheidungstext OGH 02.07.2008 7 Ob 128/08m

Auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Hier: Art 7 Klausel L 15 Punkt 2.11. AHVB 1995. (T6)

- 7 Ob 114/08b

Entscheidungstext OGH 27.08.2008 7 Ob 114/08b

Auch

- 7 Ob 46/13k

Entscheidungstext OGH 17.04.2013 7 Ob 46/13k

Beisatz: Grundgedanke einer solchen Haftpflichtversicherung ist es nämlich, das Unternehmerrisiko im Allgemeinen nicht auf den Versicherer zu überwälzen. (T7)

- 7 Ob 143/14a

Entscheidungstext OGH 17.09.2014 7 Ob 143/14a

Auch; Beisatz: Es entspricht ganz allgemein dem Grundgedanken der Haftpflichtversicherung, das Unternehmerrisiko im Allgemeinen nicht auf den Versicherer zu übertragen; es soll grundsätzlich nicht versicherungsfähig sein. (T8)

- 7 Ob 230/14w

Entscheidungstext OGH 12.03.2015 7 Ob 230/14w

Auch; nur T4; Beis wie T7; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Rücküberweisung eines Treuhanderlags, der nicht auf einem Anderkonto erlag, nach Kündigung des Treuhandvertrags. (T9)

- 7 Ob 204/15y

Entscheidungstext OGH 16.12.2015 7 Ob 204/15y

Auch; Beis wie T7; Veröff: SZ 2015/141

- 7 Ob 31/16h

Entscheidungstext OGH 27.04.2016 7 Ob 31/16h

nur T4; Beis wie T7; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Rückforderung von Kosten für rechtsanwaltliche Vertretung nach ABHV, EBHV 2000 idF 2009. (T10)

- 7 Ob 30/18i

Entscheidungstext OGH 20.04.2018 7 Ob 30/18i

nur T4; Beis wie T7; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Üblicher Risikoausschluss für Erfüllungssurrogate in der Haftpflichtversicherung für das Baugewerbe. (T11)

- 7 Ob 212/17v

Entscheidungstext OGH 20.06.2018 7 Ob 212/17v

Beisatz: Hier: Leistungen eines Schönheitschirurgen. (T12)

- 7 Ob 51/21g

Entscheidungstext OGH 23.06.2021 7 Ob 51/21g

nur T4; Beis wie T7; Beis wie T8

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0081518

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at